

# BISEXUELLE WAHLPRÜFSTEINE ZU DER BÜRGERSCHAFTSWAHL HAMBURG 2020

## ÜBERBLICK

**BiNe – Bisexuelles Netzwerk e. V. fordert Dich auf, zur Wahl zu gehen!**

**Geh wählen!**

Hier ein PDF von dieser Seite:	<a href="https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Auswertung.pdf">https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Auswertung.pdf</a>
Hier die reinen Fragestellungen an die Parteien:	<a href="https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Fragen.pdf">https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Fragen.pdf</a>
Hier die Antwort der SPD:	<a href="https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_SPD.pdf">https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_SPD.pdf</a>
Hier die Antwort von den Grünen:	<a href="https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Gruene.pdf">https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Gruene.pdf</a>
Hier die Antwort der Linken:	<a href="https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Linke.pdf">https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Linke.pdf</a>
Hier die Antwort der FDP:	<a href="https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_FDP.pdf">https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_FDP.pdf</a>
Hier die Antwort der Piraten:	<a href="https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Piraten.pdf">https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Piraten.pdf</a>
Hier die Antwort der ÖDP:	<a href="https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_OeDP.pdf">https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_OeDP.pdf</a>
Hier die nachträglich eingereichte Antwort von Volt:	<a href="https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Volt.pdf">https://www.bine.net/sites/default/files/Hamburg_Volt.pdf</a>

Keine Antwort von CDU, Die PARTEI, Freie Wähler, Partei der Humanisten, Tierschutzpartei, Partei für Gesundheitsforschung und Tierschutz hier.

Die AfD wurde nicht angefragt, da diese Parteien deutlich menschenrechtsfeindliche Einstellungen vertreten, eine Gefahr für die Demokratie sind und LSBTI\*-Rechte einschränken wollen. Im Übrigen hat die AfD bei vorherigen Wahlprüfsteinen nicht geantwortet.

# BISEXUELLE WAHLPRÜFSTEINE ZU DER BÜRGERSCHAFTSWAHL HAMBURG 2020 |

## FRAGEN – AUSWERTUNG

	SPD	Grüne	Die Linke	FDP	Piraten	ÖDP	Volt
1 Unterstützen von Coming-outs	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
2 Unterstützung von Jugendlichen	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
3 Aufklärung in der Schule	😊	😊	😊	😊	😐	😊	😊
4 Schutz vor „Besorgten Eltern“	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
5 Konkrete Initiative zu sexueller Sichtbarkeit	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
6 Rede im Landtag	😊	😊	😊	😊	—	😊	😊
7 Forschung zu Bisexualität	😊	😐	😊	😊	😊	—	😊
8 Konsequenzen für LSBTI*-feindliche Politiker_innen	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
9 Schutz vor Hasskriminalität	😊	😊	😊	😊	😐	😊	😊
10 Blutspenden von Bi-Männern	😐	😊	😊	😊	😊	—	😊
11 Trans*-Rechte	😊	😊	😊	😊	—	—	😊
12 Inter*-Rechte	😊	😊	😊	😊	😊	—	😊
13 Artikel 3	😊	😊	😊	😊	—	😊	😊
14 Regenbogenhaus	😊	😊	—	😊	😊	😊	😊
15 Kampf gegen Rechtsextremismus	😐	😐	😊	😐	😊	😊	😊
16 Kampf gegen Klimawandel	😐	😊	😊	😐	😊	😊	😊

Erläuterung der Symbole

- 😊 sehr gut
- 😊 gut
- 😐 nun ja
- 😞 nein
- 😡 geht gar nicht
- keine Antwort

# BISEXUELLE WAHLPRÜFSTEINE ZU DER BÜRGERSCHAFTSWAHL HAMBURG 2020

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Bewertung der Fragen ist natürlich subjektiv. Es sei auch darauf hingewiesen, dass die Aufstellung nur wiedergibt, was die jeweilige Partei im Vorfeld der Wahl zu den Themenblöcken sagt. Sie trifft keine Aussage darüber, wie die Parteien sich in der Vergangenheit – z. B. bei Abstimmungen in den Parlamenten – tatsächlich politisch gearbeitet haben.

Bei diesen Wahlprüfsteinen schneiden unserer Meinung nach für Bisexuelle am besten die folgenden Parteien in absteigender Reihenfolge ab: Linke und Volt, Grüne, FDP, SPD. Extra zu betrachten wären die ÖDP und die Piraten. Alle Parteien, die geantwortet haben, haben gewisse Stärken – z. B. bei konkreten Vorschlägen. Die Linken haben aber fast keine Einschränkungen bei den einzelnen Themen.

Die Linken begeistern mit konkreten Ideen und Best-Practice-Beispielen aus anderen Bundesländern zum Thema Schule und Jugend. Aber auch zu den anderen Themenbereichen gibt es immer wieder konkrete Verbesserungsvorschläge und klare Bekenntnisse zu Menschenrechten. Nur zum Regenbogenhaus äußern sie sich nicht. Hiermit liegen die Linken insgesamt vorne.

Volt hat die Beantwortung der Wahlprüfsteine nachträglich eingereicht: Sie schneiden aber ähnlich gut wie die Linken ab. Es gibt ein ganz klares Bekenntnis zu den Rechten von Bisexuellen. Sie sind nicht ganz so konkret wie die Linken. Hervorzuheben ist die Forderung, dass Hamburg sich für LSBTI\*-Rechte in Partnerstädten einsetzt und für eine Antidiskriminierungsrichtlinie der EU, die bislang von der Bundesregierung blockiert wird.

Die Grünen überzeugen mit vielen klaren Bekenntnissen zu Menschenrechten und konkret mit der Erhöhung der Mittel für das Aufklärungsprojekt soorum und der Bereitschaft, die Bi-Flagge bei der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung zu hissen.

Die FDP wollen eine Erhöhung der Mittel für LSBTI\*-Projekte und eine Verankerung des Themas „geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“ für Lehrkräfte und Erziehende. Die Bi-Flagge und die Regenbogenflagge wird verwechselt. Ansonsten gibt es aber viele klare Bekenntnisse, zu manchen Themen nicht so umfangreich.

Es folgt die SPD. Positiv ist hier die Bereitschaft, ggfs. zum Thema Bisexualität in der Schule nachzubessern, und beim Jubiläum „dem Thema Bisexualität einen angemessenen Raum zu geben“. Die bestehende Blutspenderegulung wird nicht genug hinterfragt.

Die beiden kleineren Parteien antworten nicht zu jedem Themenbereich, teilweise aus dem Grund, dass sie zu wenig Personal bzw. Ehrenamtliche haben. Interessanterweise sind sie in einigen Punkten nicht konkret oder behaupten, nicht den Überblick zu haben. Bei anderen Punkten sind sie aber deutlich klarer und mutiger als die anderen Parteien.

Die ÖDP stellt „Mensch vor Profit“ und verweist hier auf Menschenrechte. Sie stellen sich deutlich gegen Denunziation und für Fridays for future. Insgesamt fehlen aber öfter konkrete Vorschläge.

Die Piraten punkten bei den Themen Blutspenden, Inter\* und Kampf gegen die AfD. Hier haben sie die interessante Idee eines Konter-Portals. Leider beantworten sie nicht alle Fragen und verweisen bei einigen Fragen auf Entscheidungsträger. Hier wären aber zumindest Forderungen hilfreich.

Alle antwortenden Parteien setzen sich für die Aufnahme der sexuellen Orientierung im Grundgesetz, Artikel 3 ein.

Enttäuschend ist die Resignation gegenüber dem Denunziationsportal der AfD, das zeigt, dass die Parteien nicht willens sind, der Gefahr gegen die Demokratie Grenzen aufzuzeigen. Dass das Portal gesetzeswidrig ist, ist unserer Meinung nach offensichtlich. Ob nun eine Partei oder eine Fraktion Träger des Portals ist, kann keine Entscheidung für die Rechtmäßigkeit sein.

## ANDERE QUELLEN

Wir empfehlen zum Abgleich die Wahlprüfsteine des LSVD: <https://hamburg.lsvd.de/buergerschaftswahl-2020/>

Hier führen in Sachen LSBTI\*-Freundlichkeit eindeutig die Linken und die Grünen, mit klarem Abstand folgen SPD und FDP. Wie gewohnt ist die CDU weit abgeschlagen, und die AfD ist deutlich LSBTI\*-feindlich, hat aber immerhin einen positiven Smiley bei „Anzeigeverhalten von LSBTI\*-Hasskriminalität stärken“ erhalten.

Wie bei jeder Wahl ist es empfehlenswert, sich auch über den Wahl-o-Mat mit den Positionen der Parteien auseinander zu setzen: <https://www.wahl-o-mat.de/hamburg2020/>

Diese Wahlprüfsteine wurden im Februar 2020 zusammengestellt von Daniele und Frank.